

Mitteilungen aus der Christengemeinschaft, Johanni 2021

Gedanken zum „Forum“

Bei unseren bisherigen Treffen haben wir versucht, uns klar zu werden über Ausgangspunkt, Inhalte und mögliche Vorgehensweise der Forums-Arbeit. Welches kann unser Wirkensbereich sein?

Das Forum bietet, über die Grenzen der eigenen Gemeinde hinweg, eine ganz neue Möglichkeit zu Begegnung und Gedankenaustausch, zu gemeinsamem Suchen, Entdecken und Ausprobieren von Zukunftswegen in der Christengemeinschaft. Ein uns sehr wichtiges Anliegen ist, das verantwortungsbewusste Ergänzen der priesterlichen Gemeindegemeinschaft durch die Mitglieder. Priester und Gemeinde-Mitglieder bilden ja nur zusammen durch innere und äußere Aktivität die Christengemeinschaft.

Bis heute hat sich mancherorts erhalten, dass einzelne Pfarrer ihre Gemeinden noch sehr stark „führen“. Für langjährige Mitglieder ist das in der Regel vertraut und normal, es kann ein Gefühl von Sicherheit für die eigene geistige Entwicklung entstehen. Wunderbare Vorträge, Antworten auf die ernstesten Fragen werden dankbar entgegen genommen. So habe auch ich über fünf Jahrzehnte die Christengemeinschaft erlebt und die „Weisheit“ mancher Pfarrer als große Hilfe empfunden, um die Weltzusammenhänge, mich selbst und das Wirken der Himmelskräfte auf Erden anfänglich zu verstehen.

In vielen Gemeinden zeigt sich bei den Pfarrern zunehmend eine Tendenz, Initiativen wertzuschätzen, die nicht von ihnen sondern von der Mitgliedschaft ausgehen. Dies spricht nach meiner Erfahrung hauptsächlich jüngere Menschen an, die sich gerne einbringen wollen, aber oft empfindlich reagieren auf jede Erwartungshaltung oder gar Bevormundung – sei sie auch gut gemeint. Für die neue Generation gewinnt die Frage der Gemeinschaftsbildung, der soziale Umgang, die gelebte Liebe im Miteinander an Bedeutung gegenüber der theologischen Belehrung.

Religionsausübung ist ein Bereich, der mehr als jeder andere auf völlige Freiheit, Mündigkeit und individuelles Wahrheitsempfinden angewiesen ist. Mit diesen Eigenschaften lernen wir erst anfänglich umzugehen. Frei, mündig, individuell sind zudem alle! Wie können wir trotz unterschiedlicher Haltungen *Gemeinschaft* bilden? Anregungen, Sorgen und Ideen aus Gemeinden oder von Einzelnen möchte das Forum aufnehmen, Zukunftsimpulse erspüren, den Boden bereiten für das, was kommen will.

An der großen Jubiläums-Veranstaltung in Dortmund 2022 wird sich das Mitglieder-Forum beteiligen. Tagungen begeistern! Anschließend „am Ball zu bleiben“ und diese Begeisterung in den folgenden Alltag mitzunehmen und die empfangenen Impulse in die weitere Entwicklung der Gemeinden einfließen zu lassen, ist der tiefere Sinn solcher Veranstaltungen. Es kann nicht darum gehen, von heute auf morgen Veränderungen zu schaffen oder gar zu fordern. Vielmehr bewegen wir uns tastend zu auf ein neues Miteinander, immer mehr dem entgegengespielt, was sich von oben/von innen her entwickeln will. Andererseits gibt es Momente (oder größere Zeitfenster), in denen Zukunftsimpulse deutlicher als sonst hereindrängen in die Gegenwart. Die Möglichkeiten und Aufgaben des heutigen Tages sollten wir nicht versäumen.

In jeder Gemeinde lebt ein anderer Geist. Das ist überaus kostbar! Daher würden wir Gründungs-Mitglieder des Forums uns freuen, wenn wir Ihnen persönlich vor Ort begegnen dürften – vielleicht als Gast einer Veranstaltung oder einer Gemeinderatssitzung. Auch ein Gespräch in kleinem Kreis mit einigen Interessierten wäre denkbar. Wenden Sie sich gerne an uns, wenn Sie eine persönliche Begegnung wünschen.

Bärbel Thielemann, Benefeld